

scherzten Auf, nicht durch seine tapfern Truppen allein, sondern in gleichem Maße durch seine feine Diplomatie bedeutend zu sein.

54. Die englische Republik.

(Nach F. C. Dahlmann, Geschichte der englischen Revolution, und Reinhold Pauli, Aufsätze zur englischen Geschichte und dessen Oliver Cromwell in Rudolf Gottschall's Neuem Plutarch, bearbeitet vom Herausgeber.)

1. Unter der Herrschaft des Rumpf-Parlamentes, 1649—1653.

Am Tage der Hinrichtung Karl's I. (s. S. 216) erklärten die Gemeinen jeden für einen Verräther, der den Karl Stuart, sonst Prinz von Wales genannt, oder sonst Jemanden zum Könige ausrufe, sie hielten das Haus der Lords auf und legten sich den Namen Parlament von England bei. Unmittelbar darauf erfolgte die förmliche Abschaffung des königlichen Amtes als unnütz und für die Freiheit, Sicherheit und Wohlfahrt des Volkes gefährlich, und es ward eine Eidesformel vorgeschrieben, welche jeden Beamten zur Treue gegen die bestehende Regierung „ohne König und Oberhaus“ verpflichtete. Nicht lange nachher ward dieser Eid der Treue (engagement) auf jeden Engländer über 17 Jahre ausgedehnt. Zugleich ward ein Obergerichtshof für Vergehungen gegen den Staat aufgestellt, welcher der Sternlammer nicht ganz unähnlich sah.

Die Regierung wurde einem Staatsrathe von 41 jährlich gewählten Mitgliedern anvertraut, wovon drei Vierteltheile im Parlamente saßen. Man nahm auch fünf Lords, einige Oberrichter, die ersten Officiere, so Fairfax und Cromwell, hinein. Zu den Secretären des Staatsrathes gehörte John Milton, der Dichter, eifriger Freund der Republik und aufrichtiger Vertheidiger der Hinrichtung des Königs. Das Heer ward zu 45,000 M. bestimmt, die Zeiten litten keine Verminderung, denn die Schotten hatten gleich nach der Hinrichtung Karl's I. den Prinzen von Wales als Karl II. proclamirt und suchten ihn bei seinem Schwager, dem Prinzen von Oranien, auf, Irland aber brannte in lichten Flammen des Aufruhrs. Auch hier rief man Karl II. aus. Cromwell ging als Lord-Statthalter nach Irland mit 15,000 M. und mit der obersten Gewalt in Civil- und Militärsachen auf drei Jahre. Der drohende Aufstand war in Strömen Blutes erstickt, als ihn das Jahr darauf der schottische Krieg abrief. In seine Fußstapfen aber trat sein Schwiegerjohn und Nachfolger Ireton, und als dieser über den irländischen Megeleien starb, thaten andere Nachfolger desgleichen, und man konnte 1652 Irland ein wieder unterjochtes Land nennen. Man fuhr fort an der Zerspaltung der alten Bevölkerung, ja an ihrer Ausrottung zu arbeiten. Nicht genug, daß alle katholischen Priester das Land räumen mußten, man ver-